Städt. Kulturamt

Ludwigsburg, 29.10.1993
II/41/wu/schm.

Kulturaustausch mit Montbéliard

Aufzählen muß ich nicht

- die kulturellen Vereinskontakte
- Schüleraustausch, jetzt auch Begegnungen der Grundschulen in Landschulheimen
- Programm der hiesigen PH mit der dortigen Universität
- Verwaltungstreffen
- Deutsch- bzw. Französischkurse der Verwaltung

sondern nur die Sonderaktionen.

Hartung-Ausstellung
Anfang letzten Jahres war ein schönes Projekt. Auf Wunsch von Montbéliard habe ich die Ausstellung in Deutschland noch einmal weitervermittelt. Mit finanzieller Hilfe des Landes Baden-Württemberg (Sachsentopf) war das in Chemnitz möglich. Gesamtorganisation (Finanzierung, Transporte, Versicherungen, Abrechnung etc.) habe ich gemacht.

Gemeinsames Schickhardt-Projekt
Video wurde von Montbéliard produziert, mit meiner persönlichen Unterstützung auch in Stuttgart, Esslingen, Leonberg und Tübingen.
Ausstellung zum 400.Geburtstag Schickhardts wurde von uns produziert und hier wie dort ausgestellt.

Ausstellungsaustausch
Auf Wunsch von Montbéliard (Herr Channeaux), von mir mit einer Galerie in Leverkusen vermittelt, kam nicht zustande. Montbéliard hat auf dieses Angebot nicht reagiert.

Silvesterfeier, Montbéliard 200 Jahre französisch
Gewünschte Beteiligung (100.000.- DM) an einer riesigen Computerskulptur wurde in Ludwigsburg verwaltungsintern abgelehnt. Zur Silvesterfeier wurden (auf unsere Kosten, ca. 10.000.- DM) vermittelt die Beteiligung von Stadtkapelle, Harmonika-Spielring und Tanzkapelle Schwabentrio. Ich selbst war Silvester dabei.

Ausstellungsprojekt Württembergische Prinzessinnen
in Aranjues, Montbéliard, Ludwigsburg (Schloß), Petersburg kam leider nicht zustande. Nach Informationen von Herrn Friedelt, weil man dort vergessen hat, Zuschüsse in Paris zu beantragen. Wir hatten DM 50.000.- im Haushalt, die im Nachtrag gestrichen wurden, als wir trotz mehrerer Rückfragen nichts mehr gehört haben.

Ausgrabungsprojekt

in Montbéliard mit Arbeitslosen kam nicht zustande. Wir hatten einen Sonderzuschuß dafür genehmigt. Das Arbeitslosenzentrum ist "sauer", weil sie nichts mehr gehört haben, auch keine Absage.

Künstlersymposion
In Ludwigsburg hat mit Beteiligung von Jean-Luc Leblanc stattgefunden, der von uns über das Kulturamt Montbéliard dazu eingeladen wurde.

Angekündigter **Besuch einer größeren Seniorengruppe** per Bus aus Montbéliard wurde wieder abgesagt. Sie konnte nicht in unseren Seniorenheimen untergebracht werden. Hotels, die Frau Kovic stattdessen organisiert hatte, waren zu teuer.

Besuch des Video-Centers in Montbéliard
Unter Einbeziehung der Filmakademie, Video-Club und Kunstschule Labyrinth als Thema des von Herrn Friedelt organisierten Verwaltungstreffens wurde von mir vorgeschlagen, ebenso die (bis dahin fertige) Karlskaserne als Thema des Gegenbesuchs nächtes Jahr.

Das dortige neue **Sinfonieorchester** möchte in Ludwigsburg auftreten. Das ist der wahrscheinliche Grund des Anrufs. Wir haben schriftlich geantwortet, daß wir dafür einen geeigneten Anlaß bzw. eine Reihe suchen, innerhalb deren wir das Sinfonieorchester auftreten lassen möchten. Wir überlegen z.Zt., ob wir das Sinfonieorchester aus Montbéliard ins nächste Abo-Programm hineinnehmen können, aber wir haben Bedenken, weil wir dessen Qualität nicht einschätzen können. Lieber wäre uns ein Sonderkonzert zu Weihnachten 1994, zu dem man auch die Gemeinderäte einladen könnte. Termine können aus technischen Gründen erst Anfang nächsten Jahres vergeben werden.

Für das **Literaturprojekt** im Herbst 1994 habe ich das dortige Straßentheater eingeladen und bereits vor Ort Vorgespräche geführt, aber noch keine feste Zusage.

Für den 8.Mai 1995 (50 Jahre Kriegsende) schlage ich eine gemeinsame Gedenkveranstaltung aller Partnerstädte in der Friedenskirche vor, die man bilateral auch in Montbéliard wiederholen kann.

Nachdem das Verwaltungstreffen, mit dem ich das verbinden wollte, am 30.Oktober ausgefallen ist und es in diesem Jahr nicht mehr stattfinden wird, beabsichtige ich, mich in den nächsten Wochen mit meinem Kollegen Voisin persönlich zu treffen, sei es in Montbéliard oder auf halber Strecke, um die gemeinsame Planung von 1994 anzugehen und die "Ausfallquote" zu reduzieren.

Dr.Wulf